



Freitag, 21. Januar 2022, 14:00 Uhr
~6 Minuten Lesezeit

Die Welt im Leichentuch

Laut einem Bericht einer amerikanischen Lebensversicherungsgesellschaft kam es letztes Jahr zu einem fontänenartigen Anstieg der allgemeinen Todesfälle.

von Rubikons Weltredaktion
Foto: fizkes/Shutterstock.com

Glaubt man den offiziellen Statistiken, dann sind die durch Corona-Impfungen verursachten Todesfälle Peanuts. Aber wie sieht es aus mit Fällen, die nicht ohne Weiteres und jedenfalls nicht beweisbar auf die Spritze zurückzuführen sind? Was, wenn seit Beginn der Pandemie weitaus mehr Menschen starben als vorher – gemeint sind hier nicht Sterbefälle durch das Virus selbst? Müsste man aus dieser Koinzidenz nicht auch auf Kausalität schließen? Wer auf jeden Fall über das Zurückgehen oder die Zunahme von Todesfällen

Bescheid wissen muss, sind Lebensversicherer. Und die schlagen jetzt Alarm. Um 40 Prozent mehr Menschen als früher verloren in den letzten zwei Jahren ihr Leben. Wenn sich das bewahrheitet, kann man mit Fug und Recht von einem Verbrechen historischen Ausmaßes sprechen.

von Robert Malone

Ein als Aktienanalyst erfahrener Kollege hat mir heute einen Link geschickt, und als ich ihm folgte, konnte ich kaum glauben, was ich da las. Was für eine Schlagzeile! „CEO einer Lebensversicherung in Indiana sagt, dass die Todesfälle bei Menschen zwischen 18 und 64 Jahren um 40 Prozent gestiegen seien.“ Diese Schlagzeile ist eine nukleare Wahrheitsbombe, verkleidet als trockener Briefumschlag eines Versicherungsvertreters, gefüllt mit versicherungsmathematischen Tabellen.

Die Leute schreiben Jill und mir häufig. Es sind Menschen, denen wir nie begegnet sind. Sie rufen an, sie kommen nach Vereinbarung oder auch unangemeldet auf unsere Farm, sie füllen uns die E-Mail-Postfächer mit ihren Anfragen. Sie alle wollen etwas: Zeit, Aufmerksamkeit, ein Interview.

Viele wollen uns von ihrer Angst, ihrer Krankheit, ihren Albträumen oder – so sieht es oft zumindest aus – von paranoiden Verschwörungsideen erzählen. Und dann, wenn etwas Zeit vergeht, bestätigen sich diese Ängste und „Verschwörungsideen“ immer wieder. Wie mir Jan Jekielek – ein leitender Redakteur bei der *Epoch Times* – kürzlich erzählte, werde es immer schwieriger, bloße Verschwörungstheorien von solchen zu unterscheiden, die der

Realität entsprechen.

Ein Besucher des Bauernhofs erzählte mir, er sehe eine große Zahl von Todesfällen innerhalb von drei Jahren infolge der genetischen Impfstoffe voraus, und dies alles hänge mit dem „Great Reset“ und der Entvölkerungsagenda des Weltwirtschaftsforums (WEF) zusammen. Ich bemühte mich, ihn zu beruhigen, dass das meiner Meinung nach höchst unwahrscheinlich sei – während ich insgeheim darüber nachdachte, wie leicht die Menschen auf diese Art von Verschwörungsideen hereinfallen und wie sehr ich mich vorsehen muss, selbst nicht in dieses Fahrwasser zu geraten, wenn ich mich so vielen Entscheidungen im Bereich der öffentlichen Gesundheit gegenüber sehe, die entweder inkompetent oder ruchlos erscheinen.

Damals kannte ich das WEF nur als Gastgeber einer großen alljährlichen Party in Davos in der Schweiz, zu der die Superreichen und Hoi Oligoi (altgriechisch: die wenigen, die Elite) der westlichen Nationen erschienen, um *Ted Talks* beizuwohnen, die besten Weine zu trinken, zu sehen und gesehen zu werden. Ich Dummerchen. Welch lange und seltsame Reise mir doch bevorstand ... Dass selbst Hunter S. Thompson sie in seinem drogen- und alkoholgeschwängerten Zustand hätte imaginieren können, bezweifle ich. Ich schlage Ralph Steadman als offiziellen Illustrator der SARS-CoV-2-Pandemie vor – das sagt eigentlich alles. Oder einen auferstandenen Hieronymus Bosch.

Aber ich schweife von einem Punkt ab, den ich deutlich auszusprechen mich scheue.

Mir scheint es allmählich so, als sei das größte Menschenexperiment in der Geschichte gescheitert.

Und wenn sich dieser recht trockene Bericht eines leitenden Angestellten einer Lebensversicherung aus Indiana als wahr erweist,

dann erscheint Reiner Fuellmichs Drängen auf die Einberufung neuer Nürnberger Prozesse wegen „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ nicht mehr so weltfremd, sondern vielmehr prophetisch.

Das Folgende ist es, was mich an diesem Bericht von Margaret Menge, die für The Center Square schreibt, sehr beeindruckt hat:

„Der Leiter der in Indianapolis niedergelassenen Versicherungsgesellschaft OneAmerica sagte, dass die Sterblichkeitsrate unter den Menschen im arbeitsfähigen Alter im Vergleich zu der Zeit vor der Pandemie um atemberaubende 40 Prozent gestiegen sei. ‚Wir erleben derzeit die höchsten Todesraten, die wir in der Geschichte dieser Branche je gesehen haben – nicht nur bei OneAmerica‘, erklärte Scott Daison, CEO des Unternehmens, diese Woche anlässlich einer Online-Pressekonferenz. ‚Die Daten sind über alle Akteure in diesem Geschäftsfeld hinweg konsistent.‘

OneAmerica ist ein 100-Milliarden-Dollar-Versicherungsunternehmen, das seinen Hauptsitz seit 1877 in Indianapolis hat. Das Unternehmen hat rund 2.400 Mitarbeiter und handelt mit Lebensversicherungen, einschließlich Gruppenlebensversicherungen für Arbeitgeber in diesem Bundesstaat. Davison zufolge stelle der Anstieg der Todesfälle eine ‚riesige, riesige Zahl‘ dar, und dabei stürben nicht ältere Menschen, sondern ‚hauptsächlich Menschen im arbeitsfähigen Alter zwischen 18 und 64‘, Angestellte von Unternehmen, die Gruppenlebensversicherungen bei OneAmerica haben. Und wir haben gerade im dritten Quartal gesehen – und dies setzt sich im vierten Quartal fort –, dass die Sterberaten um 40 Prozent höher liegen als vor der Pandemie‘, erläuterte er.

‚Nur um Ihnen eine Vorstellung davon zu geben, wie schlimm das ist: Eine Katastrophe, wie sie nur einmal in 200 Jahren auftritt, würde einen Anstieg von 10 Prozent gegenüber der Zeit vor der Pandemie bedeuten‘, sagte er. ‚40 Prozent sind also einfach unerhört.‘

Was ist nun der Treiber dieses beispiellosen Anstiegs der Gesamtsterblichkeit? ‚Der Großteil der gemeldeten Todesfälle wird nicht als COVID-19-Todesfälle klassifiziert‘, so Davison. ‚Wie die Daten offenbaren, ist die Anzahl der als COVID-Todesfälle gemeldeten Fälle deutlich geringer als die tatsächlichen Todesfälle unter Menschen im erwerbsfähigen Alter infolge der Pandemie. Auf ihren Totenscheinen mag nicht immer COVID vermerkt sein, aber die Zahl der Todesfälle ist einfach sehr, sehr hoch.‘“

Nehmen Sie sich einen Augenblick Zeit, den gesamten Artikel zu lesen. Jetzt. Dann wollen wir fortfahren und annehmen, dass Sie ihn gelesen haben. Zumindest muss man auf der Grundlage meiner Lektüre, sofern dieser Bericht zutrifft und von anderen in der trockenen Welt der Lebensversicherungsmathematik bestätigt wird, zu dem Schluss kommen, dass dies sowohl eine große menschliche Tragödie ist als auch ein tiefgreifendes Versagen der US-Regierung und des US-Gesundheitssystems dabei, den Bürgern zu dienen, die für diese „Dienstleistung“ bezahlen, und sie zu schützen

Wenn sich dies als wahr erweist, dann haben die so aggressiv beworbenen genetischen Impfstoffe versagt, und die staatlicherseits offenkundig durchgeführte Kampagne zur Verhinderung einer frühen Behandlung mit lebensrettenden Medikamenten hat zu einem massiven und vermeidbaren Verlust von Menschenleben beigetragen.

Im schlimmsten Fall impliziert dieser Bericht, dass die auf Ebene der Bundesstaaten erlassenen Impfpflichten am Arbeitsplatz ein echtes Verbrechen gegen die Menschlichkeit bewirkt haben. Massive Verluste an Menschenleben bei Arbeitnehmern, die zu einem – vermutlich größeren – Teil gezwungen waren, einen toxischen Impfstoff zu akzeptieren, als dies die allgemeine Bevölkerung von Indiana tat. Mehr noch:

Wir haben die massivste weltweit koordinierte

Propaganda- und Zensurkampagne der menschlichen Geschichte erlebt.

Alle wichtigen Massenmedien und die Social-Media-Unternehmen haben sich abgestimmt, um jede Diskussion über die mit den genetischen Impfstoffen verbundenen Risiken und/oder alternative Frühbehandlungen zu ersticken und zu unterdrücken.

Wenn dieser Bericht zutrifft, muss jemand zur Verantwortung gezogen werden. Wir reden hier nicht nur davon, den ersten Zusatzartikel zur Verfassung der Vereinigten Staaten zu ignorieren und ihn mithilfe einer Armee von mit künstlicher Intelligenz ausgestatteter schwerer Infanterie in den Schlamm zu trampeln.

Dieser Artikel liest sich wie die trockene Beschreibung eines vermeidbaren Massensterbens, das durch ein vorgeschriebenes experimentelles medizinisches Verfahren verursacht wurde. Eines, bei dem den Opfern von einer internationalen korrupten und unter der Flagge der „Trusted News Initiative“ operierenden Kabale alle Möglichkeiten genommen wurden, sich selbst über die potenziellen Risiken zu informieren, indem sie methodisch sowohl aus dem Internet als auch aus dem öffentlichen Bewusstsein getilgt wurden. George Orwell wird sich wohl im Grabe umdrehen.

Ich hoffe, ich irre mich. Ich fürchte, ich habe Recht.

Robert Malone ist ein international anerkannter Wissenschaftler/Arzt und der ursprüngliche Erfinder der mRNA-Impfung als Technologie, der DNA-Impfung und mehrerer nicht-viraler DNA- und RNA/mRNA-Plattform-Technologien. Derzeit ist er nicht stimmberechtigtes Mitglied des NIH-ACTIV-Ausschusses,

der mit der Leitung der klinischen Forschung für eine Reihe von Medikamenten und Antikörperbehandlungen für COVID-19 beauftragt ist.

Redaktionelle Anmerkung: Dieser Beitrag erschien zuerst unter dem Titel „**What if the largest experiment on human beings in history is a failure?** (<https://rwmalonemd.substack.com/p/what-if-the-largest-experiment-on>)“ auf dem **Blog** (<https://rwmalonemd.substack.com/>) von Robert Malone. Er wurde vom ehrenamtlichen **Rubikon-Übersetzungsteam** (<https://www.rubikon.news/kontakt>) übersetzt und vom ehrenamtlichen **Rubikon-Korrekturatsteam** (<https://www.rubikon.news/kontakt>) lektoriert.



Es bringt wenig, nur im eigenen, wenn auch exquisiten Saft zu schmoren. Deshalb sammelt und veröffentlicht die **Rubikon-Weltredaktion** regelmäßig Stimmen aus aller Welt, vorwiegend aus dem anglo-amerikanischen und arabischen Raum. Wie denken kritische Zeitgenossen dort über geopolitische Ereignisse? Welche Ideen haben sie zur Lösung globaler Probleme? Welche Entwicklungen beobachten sie, die uns in Europa vielleicht auch bald bevorstehen? Der Blick über den Tellerrand ist dabei auch ermutigend, macht er doch deutlich: Wir sind viele, nicht allein!

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz** (**Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International**)

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>) lizenziert.

Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.